

# Wirksamer Schutz beim Laser-Bleaching – Kofferdam versus Gingival Protector

Autoren\_Dr. Rolf Lützenkirchen, Marc Gierich

Wie die Erfahrungen aus der Patientenberatung zeigen, werden strahlend weiße Zähne für viele Patienten immer wichtiger: Sie machen sympathisch, strahlen Sympathie aus und sind oft auch Erfolgs- und Karrierefaktor. Unter den professionellen Methoden der Zahnaufhellung nimmt das Laser-Bleaching ohne Frage mittlerweile die Spitzenposition ein: Die Hauptursachen dafür sind der rasche ästhetische Erfolg wie auch die hohe Sicherheit des Verfahrens. Um hohe Si-

cherheit bei maximalem Behandlungserfolg zu gewährleisten, sind allerdings der Schutz der Gingiva und des umliegenden Weichgewebes sowie die Trockenhaltung der Zahnhartsubstanz unbedingt erforderlich. Nur wenn beide Bedingungen erfüllt sind, kann sich der optimale Behandlungserfolg einstellen.

Zum Schutz von Gingiva und Weichgewebe und Trockenhaltung der Zahnhartsubstanz bieten sich beim Laser-Bleaching zwei Techniken an: der klassische Kofferdam und der Gingival Protector. Der Kofferdam bietet zweifelsohne die bestmögliche Lösung zur Isolierung und Trockenhaltung der Zahnhartsubstanz, ist aber von der Handhabung her „umständlich“, für einen Ungeübten sehr aufwändig und wird vom Patienten oft als unangenehm empfunden. Der Gingival Protector wird als lichthärtende Substanz auf die Gingiva aufgetragen und ist insgesamt leichter zu handhaben. Allerdings bedarf er zum Schutz des umliegenden Weichgewebes der Ergänzung durch weitere Präparate (z. B. medizinische Vaseline, Vitamin-E-Salbe). Im kommenden Patientenfall kommen beide Verfahren zur Anwendung.

## Fallbeispiel



Abb. 13



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5 a



Abb. 5 b